

27. Februar 2022

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Fassungslos erleben wir, wie ein weiteres Kapitel europäischer Geschichte mit Blut geschrieben wird. Wir erleben Arroganz, Gier und Machtrausch anstatt Augenmaß, Vernunft und Geschwisterlichkeit. Wie so oft in unserer Geschichte und Politik erleben wir den Mißbrauch von gottgeschenkter Freiheit zu verfehlten und falschen Zwecken – sogar mit den Mitteln des Krieges.

Der Heilige Augustinus hat den Krieg als himmelschreiendes Unrecht und als größtmögliche Entfesselung von Gewalt, zum Zwecke des Raubes beschrieben; zum Raub des Lebens, zum Raub der Gesundheit, zum Raub der Freiheit und der Heimat, zum Raub von Hab und Gut - und zum Raub von alldem an jenen besonders, die sich dagegen nicht wehren können, die keine Sicherheiten haben, die ohnmächtig sind.

Wir sind nicht Zeugen einer Plage Gottes, sondern seines Leidens mit und in unseren Geschwistern in der Ukraine. Erweisen wir uns selbst als Geschwister nicht nur im Glauben, sondern auch in der Tat. Zeigen wir anstelle unmenschlicher, hassverzerrter Mienen, gewalttätiger Hände und versteinerter Herzen menschliche, mitfühlende Antlitze, offene Arme und Großherzigkeit. Lassen wir unsere Schwestern und Brüder in der Ukraine im zugefügten Leid und der erzeugten Not nicht allein, sondern stehen wir ihnen bei!

Die Neuottakringer Familienkirche ist durch ihre Priester und durch die ukrainischsprachige Gottesdienstgemeinde mit der Ukraine in besonderer und vielfältiger Weise verbunden. Dadurch ist es möglich, den notleidenden Menschen in der Ukraine in der Tat gezielt Hilfe zu leisten. Helfen wir jetzt unseren Schwestern und Brüdern in ihrer schweren Bedrängnis, in ihrer Not, im Elend des ihnen aufgezwungenen Krieges!

Meine große Bitte an Sie: Helfen Sie uns mit einer Spende für die Notleidenden in der Ukraine, entweder bei der Kollekte in Ihrer Kirche oder überweisen Sie es auf das Spendenkonto der Pfarre Neuottakring!

IBAN AT61 1100 0007 3141 2302

Verwendungszweck: Ukrainehilfe

DIESE SPENDE HILFT DIREKT!

Vergelt's Gott!

Pfarrmoderator Lyubomyr Dutka

